

Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren...
Preis monatlich 1,60 Reichsmark...
Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Köhnenstraße 87.



Anzeigen

merden im Verlage: Berlin W 35, Köhnenstraße 87, von unseren...
Die Gespaltene Mittelzeile oder deren Raum kostet 14 Pfennig...
Abonnenten erhalten auf Familienangehörige 25 Prozent Rabatt...

Teltower Kreisblatt

Täglich erscheinende Zeitung.

Telefon-Nr. B 2 Bülow 0671.

Postcheckkonto: Berlin 1519 61.

Nr. 180.

Berlin, Donnerstag, den 3. August 1933.

78. Jahrg.

Ämliches.

Verkauf von Stutfohlen für Zukunftswede.

Die Versteigerung der vom Kreise aus bewährten Stammbüchern des Brandenburgischen Warmblutstalles angekauften Stutfohlen findet

Montag, den 7. August 1933, Vormittags 10 Uhr,

in Zossen auf dem Gehöft des Hauptverwalter Herrn von...
Bei Minderbieten kommt das betreffende Tier noch einmal zum Verkauf...

Versteigerungsbedingungen:

- 1. Zugelassen zum Verkauf werden nur Stutfohlen aus dem Kreise...
2. Geboten wird nach Reichsmark...
3. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden...
4. Der Kaufpreis...
5. Der Kreis hat nur die gesetzlichen Hauptmängel...
6. Käufer haben die gekauften Tiere nach Schluss der Versteigerung...
7. Käufer von Fohlen müssen sich...
a) die angekauften Stutfohlen...
b) die Stutfohlen im Sommer 1934...
c) die Stuten nicht früher...
d) die angekauften Tiere...
e) bei vorgelegtem Verkauf...
8. Wenn die Verhältnisse es erfordern...

Preussisches Strafvollstreckungs- und Gnadenrecht

Das Preussische Justizministerium hat ein neues Gesetz...
Das neue preussische Gesetz ist sehr umfangreich...
Gemäß dem Grundgesetz...
Ferner hat man die Institution der Strafvollzugsämter...
Schließlich ist die Institution des Beauftragten für Gnaden...

Es wird also hier ein Grundgesetz eingeführt...
Bei der Einführung...
Der bayerische Justizminister Dr. Franke hat eine Verfügung...
Konferenz der Landesjustizminister.
Am Reichsjustizministerium hat am Mittwoch...
Veränderungen in der preussischen Verwaltung.

Gemäß dem Grundgesetz, das jede Ueberorganisation vermeiden...
Ferner hat man die Institution der Strafvollzugsämter...
Schließlich ist die Institution des Beauftragten für Gnaden...

Ferner hat man die Institution der Strafvollzugsämter...
Schließlich ist die Institution des Beauftragten für Gnaden...

Schließlich ist die Institution des Beauftragten für Gnaden...
Ferner wird der Strafvollzug nur bei denjenigen Strafen...

Ferner wird der Strafvollzug nur bei denjenigen Strafen...
Selbstbestimmung und das Zugeständnis von Genugtuung...

Selbstbestimmung und das Zugeständnis von Genugtuung...
das bedeutet, daß er allein bei Wasser und Brot unter Entziehung...

das bedeutet, daß er allein bei Wasser und Brot unter Entziehung...
Natürlich kommt eine Anhebung der Strafen...

Natürlich kommt eine Anhebung der Strafen...
Die neuen Bestimmungen über die Beschwerde...

Die neuen Bestimmungen über die Beschwerde...
Für friedliche kirchliche Zusammenarbeit.

Berlin, den 2. August 1933.
Kreisaustruß des Kreises Teltow. Roemmede.
A. II. 2780.
A. II. 3000.
Straßenperrung.
Der Bahnübergang der Kreisaustraße Thymow-Bunsdorf...

Für friedliche kirchliche Zusammenarbeit.

Eine neue Bekanntmachung Staatssekretär Pfundtner.
Der Bevollmächtigte des Reichsministers des Innern...
Der Kirchliche Wahlkampf hat für die Gemeindealter in ihrer Gesamtheit...

Der bayerische Justizminister Dr. Franke hat eine Verfügung...
Konferenz der Landesjustizminister.

Konferenz der Landesjustizminister.
Am Reichsjustizministerium hat am Mittwoch...
Veränderungen in der preussischen Verwaltung.

Veränderungen in der preussischen Verwaltung.
Der Ämliche Preussische Preßdienst teilt aus dem Bereich der allgemeinen und inneren Verwaltung folgende Personalveränderungen mit:
Ernannt sind: Landrat Dr. Fuhs aus Altona zum Ministerialrat im Ministerium des Innern...

Über 100 verheiratete Beamten in Hamburg entlassen.
Die Staatliche Preßstelle teilt mit: Nachdem durch das Reichsgesetz zur Änderung der Vorschriften...

Aus dem Kreise und der Provinz.

Wahl des Landesdirektors der Provinz Brandenburg

In der Sitzung, die der Brandenburgische Provinzialausschuss am 2. August im Landeshaus zu Berlin unter dem Vorsitz des Landrats Hg. Krüger-Grosch/Ober im Beisein des Vizepräsidenten Dr. Unger vom Oberpräsidium der Provinz Brandenburg und von Berlin abhielt, wurde der bisherige Kommissarische Landesdirektor Hg. von Lemmerling als einstimmig zum Landesdirektor der Provinz Brandenburg gewählt. Der Vorsitzende sprach den Landesdirektor die Glückwünsche der Nationalsozialisten mit einem dreifachen Sieg-Heil aus. Der Landesdirektor dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, keines Amtes im Sinne des Führers walten zu wollen.

Nach Neuordnung der Aufsichtsbefugnisse für die Mitglieder der Provinzialen Körperschaften wurde eine Veränderung der Grundzüge für die Beteiligung des Provinzialverbandes von Brandenburg an Reichs- und Provinzialen von Lebens- und Kleinbahnen, an denen er beteiligt ist, beschlossen.

Zur Durchführung öffentlicher Vorarbeiten zur Herstellung eines Hochwasserleiters von der Spree bei Fehrow nach dem nördlichen Oberpreussengebiet wurden entsprechende Mittel bereitgestellt.

Die Sitzungen der Stadtkasse der Provinz Brandenburg in Berlin und der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Brandenburg in Frankfurt/Oder wurden in der abgelaufenen Sitzung festgesetzt. Die Rechnung der Provinzialen wurde dem Gemein- und Verwaltungsrat der Stadtkasse vom 31. Dezember 1932 genehmigt und eine Neuordnung der dienstlichen und Bezahlungs-Verhältnisse der Vorstandsmitglieder sowie des Personals der Stadtkasse beschlossen. Mit der Festsetzung des Verwaltungsbereichs der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt für 1932 wurde die Entlastung der gleichen Jahresrechnung ausgesprochen.

Nach Abänderung der Finanzordnung des Provinzialverbandes von Brandenburg und einer Aussprache über die praktische Auswirkung des Provinziallandtagsbeschlusses über die Verpflichtung zur Beschaffung von Wirtschaftsbedürfnissen des Provinzialverbandes in der Provinz wurde der zur Ledung der im Kalenderjahre 1933 für Kinder gezahlten Entschädigungen usw. zu erhebende Viehneuzugbeitrag auf 70 Pf. für jedes Kind festgelegt.

Zur Durchführung von Baumaßnahmen in zwei Provinzialanstalten und in der Berliner Provinzial-Grundkassen wurde der Landesdirektor ermächtigt, einen Antrag auf Gewährung eines Darlehens in Höhe von 1.000.000.— RM. aus dem Reichsmitteln zur Förderung der nationalen Arbeit zu stellen.

Ferner wurde Beschluß gefaßt über die Abwicklung des Fonds „Landarbeiterwohnungsbaufonds“, die Bewilligung von Mitteln aus dem Maschinenbauvereinsfonds zur Instandsetzung und Ersatzbeschaffung technischer Anlagen in mehreren Provinzialanstalten, über Veränderungen im Verwaltungsbereich der Provinz bei der Landesanstalt Technik und dem Arbeiterarbeitsheim Bühlendorf und über verschiedene Personalangelegenheiten.

Die noch in Höhe von 5000.— RM. verfügbaren Mittel zur Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes wurden dem Arbeitsdienstamt C. W. für den Regierungsbezirk Frankfurt/Oder und Grenzmark zugeteilt.

Die nächste Sitzung des Provinzialausschusses findet am 9. August statt, in der weitere Maßnahmen zur Beschaffung der Arbeitslosigkeit in der Provinz Brandenburg beraten werden sollen.

Der neue Präsident des Reichspatentamtes.



Geheimrat Dr. Harlins, bisher Direktor beim Reichspatentamt, wurde mit der Wahrnehmung der Präsidialgeschäfte beauftragt.

Ortsgruppenobmännertagung des Kreises Zeltow

Die NS.-Kriegsopferversorgung Kreis Zeltow hatte am Sonntag, den 30. Juli d. J., ihre Ortsgruppenobmänner zu einer Kreisversammlung nach Zeltow in das Lokal Semig geladen. Der Kreisobmann Hg. Boboth, Zeltow, eröffnete die Tagung und begrüßte die Erschienenen, vor allen Dingen die Vertreter der Landesleitung, Hg. Wozler, Hofs, und die Vertreter der Gauleitung, Hg. Ullrich und Hg. Seeger. Der Gauobmann Schwäber schloß wegen anderweitiger Verpflichtungen etwas später. Als erster Redner sprach Hg. Wozler über das Thema „Jugend und Kriegsopfer“. In seinen Ausführungen wies er darauf hin, daß die alten Frontkämpfer auch zu den jüngeren Angehörigen des Verbandes Vertrauen haben sollten. Im neuen Reich werde die Jugend mehr als bisher die Kriegsopfer achten. Dann nahm der Vertreter der Gauleitung das Wort zu längeren Ausführungen über das fünfstufige Versorgungsgebot. Er entwarf in großen Zügen die Oberbauten des Verbandes und die verschiedenen Ebenen. Nach den Darlegungen der materiellen Seite des Gesetzes wandte er sich den ideellen Aufgaben des Verbandes zu. Eine Organisation, die nur materielle Aufgaben erfülle, sei auf die Dauer nicht existenzfähig. Die NS.-Kriegsopferversorgung habe daher die Aufgabe, alle Kriegsbeteiligten und Kriegshinterbliebenen zu erfassen und sie im Gedankens der nationalsozialistischen Weltanschauung zu erziehen. Er forderte in seinem Schlußwort die Anwesenenden auf, für die Weiterführung der Organisation zu werben und sich gefolter hinter ihren Führer zu stellen. Die nächsten Redner, Gauobmann Seeger und Gauobmann Schwäber, nahmen noch das Wort zu Ausführungen über Klassen- und Organisationsfragen. Die interessant verlaufene Tagung wurde mit einem Sieg Heil auf den Volkstanzler Adolf Sittler geschlossen.

Arbeitswanderung. Sonntag, den 6. August; Wannsee (Kleif's Grab) — Wöls — Stölpchen — Griebitzsee — Tamerberg — Wladkau Nikolob (Mittagsrast) — Fähre nach Seltow — Seltower See — Forthaus Zedlitz. Führung: Reichsamt Rat Sammlern. Befestigung der Verkehrswege. Die Fahrt am Seltower See unter Führung ihres Leiters Bugow. Weitere Wanderung: Fährsee bei Kladow. Rückfragen sind möglich. Treffen: 9 Uhr, Bahnhof Wannsee. Mitglieder frei, Seite 25 Hg.

Nowawes und Umgebung.

Nowawes. Wegen fortgesetzten gewerkschaftlichen Streikspiels hatte sich der 34 Jahre alte Dachdecker Otto Witz aus Nowawes, bisher unbestraft, vor dem Potsdamer Schöffengericht zu verantworten. Witz war arbeitslos und bezog eine geringe Unterfütterung aus der Gewerkschaftskasse. Um seine weiteren Entnahmen etwas zu vergrößern, unterließ er wiederholt in der Volks-Lotterie auf Nowawes ein Glücksspiel, das sogenannte sächsische Lotteriespiel. Meist war er Beifahrer, doch war seine Teilnahme in den meisten Fällen nur ganz gering, da nur kleine Einsätze seitens der Vermittler der Armen, die hier verkehren, geleistet wurden. Oft wurde auch nicht um Geld, sondern um Zigaretten gespielt. Das Urteil des Gerichts erging auf eine Gefängnisstrafe von einem Monat mit dreijähriger Bewährungsfrist.

Ein Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen Niederdeutschen.



Das schönste Gedenkmalsmal im Ehrenpark des Volksparks Jungfernheide bei Berlin, das am 6. August feierlich eingeweiht wird. Es zeigt einen einfachen Altar, der von Gedenksteinen der niederdeutschen Gauen Pommern, Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck, Bremen, Oldenburg, Westfalen, Hannover, Braunschweig und Brandenburg umrahmt ist.

Trebbin und Umgebung.

Trebbin. Die Einführung der neuen Kreisführer geschähe am Dienstag im Gegenwart der Vertreter der öffentlichen und privaten Wohlfahrtspflege im Rathausausstellungssaal statt. Kreisamtmann Wipperfurth begrüßte die Erschienenen namens des Kreisamtschiffes und des Herrn Landrats und hielt die neue Kreisführer, Schwäber, Sölland, herzlich willkommen und bat den Magistrat und die Vertreter der Wohlfahrtspflege, die Schwäber in ihren schwierigen Aufgaben tatkräftig zu unterstützen. Ratmann Sacke dankte der schiedenden Kreisführer, die nun ihren neuen Wirkungsbereich in Zeltow hat, für ihre aufopfernde, treue Arbeit in Trebbin und wünschte ihr an dem neuen Ort erfolgreiches Wirken. Er begrüßte die neue Kreisführer und sagte ihr die größtmögliche Unterstützung des Magistrats zu.

Aufgaben der Deutschen Woche.

Von Dr. Karl-Heinz Kirisch, Berlin.
Der Wunsch aller deutschen Volkstreffs, den letzten Arbeitslosen wieder in den Produktionsprozess, ist ein aus wirtschaftlicher Notwendigkeit und nationalem Denken geborener Wunsch, den in die Wirklichkeit umzusetzen heiligste Aufgabe von Volk und Regierung ist. Die Regierung des Volkstanzlers Adolf Sittler baut ein gewaltiges Werk auf, so gewaltig, wenn wir den Umfang der Arbeitslosigkeit ermessen, daß uns der Plan der Arbeitsbeschaffung und seine Durchführung mitreißt muß zu tätiger Mitarbeit, mitreißt muß, daß ein jeder auf seinem Plage mehr als seine Pflicht tut!

In den Tagen dieser Ermüdungen haben sich die Arbeitseigenschaften der Deutschen Woche ne gebildet, bzw. haben die bestehenden Arbeitsgemeinschaften ihre Arbeit neu aufgeräumt. Das große Antreten zum Generalangriff gegen die Arbeitslosigkeit fordert nicht nur die pflichtmäßig und dienstlich dazu berufenen Persönlichkeiten und Kreise auf, mitzufahren, sondern es heißt auch hier wieder: Freiwillig vor die Front! Diese Front der Freiwilligen im Kampf für die Durchsetzung der deutschen Wäre ist die Front der Deutschen Woche. Freiwillig ist die Arbeit, durchschlagend soll der Erfolg sein!

In den örtlichen Arbeitsgemeinschaften finden sich die Stände zusammen, finden sich die Wirtschaftszweige zusammen; Landwirtschaft, Industrie, Handwerk, Handel, Organisations der Hausfrauen in Stadt und Land, Wirtschaftsverbände aller Art. Und schon reifen die Pläne zur Durchführung der Deutschen Woche vielerorts zur Wirklichkeit. Die Deutsche Woche in Köln brachte einen außerordentlich wertvollen Erfolg, die Deutsche Woche in Nürnberg war eine gewaltige Rundung, eine große Deutsche Woche in Hamburg liegt bevor, die Provinz Brandenburg rüft im ersten Anfang bereits mit 70 örtlichen Arbeitsgemeinschaften zur Deutschen Woche. Ostpreußen, Pommern und Hamburg werden neu hinzukommen und mitengreifen in die stillstehenden Räder der Wirtschaft, damit sie sich wieder drehen, damit die Einweilung unserer sächlichen arbeitslosen Volksglieder in das Heer der Arbeiter erfolgen kann.

Die Deutsche Woche ist dazu da, um ernste, volkswirtschaftlich unterbaute Erziehungsarbeit zu leisten. Schauferwerbwerbende werden bei den Veranstaltungen an erster Stelle stehen. Die zum Wettbewerb zugelassenen Schauferenster werden einheitlich ausgemittelt werden. Das Leitwort der Deutschen Woche, das wir schon lange kennen und das wir niemals mehr vergessen werden, heißt: „Kauf deutsche Ware, und ihr schafft Arbeit und Brot!“ In diesen Worten liegt das deutsche Arbeiter-schicksal, das deutsche Schicksal überhaupt!

Die Tätigkeit der Kreisführer geschähe am Freitag außer Trebbin folgende Gemeinden: Wrensdorf, Grünindorf, Kahlhof, Gabsdorf, Genshagen, Gröden, Großbeuthen, Zickendorf, Gersdorf, Kleinbeuthen, Kleinbeuthen, Kletow, Böwenbrück, Ludwigfelde, Lüdersdorf, Neuenhof bei Trebbin, Rudow, Rumsdorf, Wlitzschdorf, Scharndorf bei Großbeuthen, Schönweide, Sietzen, Spandorf bei Großbeuthen, Struphof, Throw, Wendischwinthersdorf, Wietzow und Gutsbezirkteil Zossenburger Forst.

Zossen und Umgebung.

Zossen. Gleichschaltung im Reglerverband. In einer Sitzung der Ortsgruppe Zossen des Deutschen Reglerbundes, die im Reglerheim Hotel „Stadt Zossen“ stattfand, wurde auf Grund der neuen Bundesgliederung die Gleichschaltung des Ortsverbandes vollzogen. Die Wahl des Führers, die als ältester Reglerbund Stadtingenieur Günther leitete, fiel auf den bisherigen Vorsitzenden W. Dreyer, der für das ihm entgegengebrachte Vertrauen dankte und versprach, sein Amt im nationalen Geist und in aller Treue zum Reglerbund zu führen. Er ernannte zu seinem Stellvertreter und gleichzeitig zum Werbe- und Treffwart H. E. Eilertmann, zum Kassierer M. Bier, zum Sportwart M. Glanz und zum Schriftführer W. Helmede.

Ausführung ist wichtig. Im Reichsausschussungsausschuss am Dienstag eine Veranlassung der an dieser Frage interessierten Vereine, Verbände und Körperschaften hat, die in Vertretung des am 1. September verabschiedeten Bürgermeisters Ratmann von Ribbeck leitete. Oberleutnant von Witzmann vom Luftschutzverband machte interessante Ausführungen über die Notwendigkeit eines Luftschutzes und legte an Hand ausführender Zahlenmaterials dar, in welcher gefährlichen Lage sich Deutschland befinde, die einengenden Bestimmungen des Friedensvertrages befände, während ringsum die Gegner gerade auf dem Gebiet der Luftfahrt auftraten. Notwendig sei eine eingehende Aufklärung der Bevölkerung, die so durchgeführt sein müsse, daß im Falle eines Luftangriffes eine Panik vermieden werde. In einem Sprechprogramm forderte er den Ausbau der Keller zu Luftschutzräumen, Beteiligung überflüssigen Gerümmes und erhöhte Bereitstellung von Luftschutzmitteln. Wichtig sei auch die Ausübung von geeigneten Veranlassungen, welche die Wästen eines Reichs zu übernehmen haben. Ratmann von Ribbeck hielt die Gründung einer Ortsgruppe nicht für erforderlich, da der Magistrat alles für den Luftschutz Notwendige in die Wege leiten würde.

Dabendorf. Gemeindevortretterwahl. Eintragung der Gemeindevortretter der kommunalrechtlich eingetragenen Schöffen Jaende durch Sandbach. Die Eintragung eines Gärtners, der die öffentlichen Plätze und Wege, insbesondere die Straße, instand halten soll, wurde genehmigt. Das J. J. beantragte Darlehen von 20.000 RM. zur Instandsetzung der Straße zum Riesberg ist abgelehnt worden; es soll nunmehr veräußert werden, von der Kreisamtsverwaltung ein langfristiges Darlehen zu erhalten. Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Silber-Gilde eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Stützpunkt der NSDAP. um Uebertragung von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barrei die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Arbeitsbeschaffungsprogramme soll auch die Erneuerung der Weidenhalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines

Deutsches Volk — Deutsche Arbeit.

Die erste Jahreschau der nationalen Arbeit.

In sämtlichen Berliner Ausstellungshallen am Kaiserdamm wird in der Zeit vom 17. März bis 1. Mai 1934 die erste Jahreschau der nationalen Arbeit unter dem Namen **Deutsches Volk — Deutsche Arbeit** Ausstellung Berlin 1934 gezeigt werden. Sie verbindet in großer Form den Gedanken einer Kulturschau des deutschen Volkes mit einer Leistungsschau deutscher Arbeit. Im Hinblick auf die besondere Bedeutung dieses Ausstellungsplanes hat Reichspräsident v. Hindenburg die Schirmherrschaft übernommen; Ehrenpräsident ist Reichsminister Dr. Goebbels.



Deutsches Volk — Deutsche Arbeit
Ausstellung Berlin 1934
17. März — 1. Mai

Schirmherr: Reichspräsident von Hindenburg
Ehrenpräsident: Reichsminister Dr. Goebbels

Das Plakat der ersten Jahreschau der nationalen Arbeit.

Die Ausstellung wird zum ersten Mal in neuen Deutschland einen Gesamtüberblick über Volkstum und Volkshygiene des deutschen Volkes geben. Die Mannigfaltigkeit unseres Volkstums soll in der Abteilung „Die deutschen Volksstämme“ ihren Ausdruck finden. Der nationalpolitischen Erziehung ist die Abteilung „Das Reich der Deutschen“ gewidmet. Die Abteilung „Die Deutsche Arbeit“ zeigt Spitzenleistungen der Industrie, des Handwerks, der Landwirtschaft. Der nationalwirtschaftlichen Aufklärung dient eine Einleitungsgruppe mit dem Thema „Arbeitsbeschaffung“. Eine Lehrschau „Volk und Wirtschaft“ wird zum ersten Male in Deutschland einen anschaulichen Überblick über wirtschaftliche Grundbegriffe geben. Die Abteilung „Deutsche Arbeit“ will deutscher Arbeit Achtung in eigenen Volk verschaffen.

Die Ausstellung „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit“ ist die erste Jahreschau der nationalen Arbeit, eingebettet in die Mahnworte des Reichstanzlers Adolf Hitler: „Die Nation lebt nur durch die Arbeit aller“.

sowie auf Volk und Vaterland schloß sich an. Das Deutschland und das Nord- und Ostseegebiet beendeten die Feier. Der Kameraden Paul Selle, Friedrich Hentel, Franz Schüle, Otto Glabe wurde für 25-jährige treue Mitgliedschaft die Ehrennennungsmedaille überreicht. Auf dem Festplatz entwickelte sich bald ein fröhliches Leben und Treiben, bis um 8 Uhr der Einmarsch den offiziellen Teil des Schützenfestes abschloß. Unter den Festgästen bemerkte man auch den stolzen Bürgermeister Säge sowie den Bürgermeister von Wittenwalde, Dr. Sieghard-Josten. Der Verein ehrent. Waffengeführten diente mit dem Ergebnis der Veranstaltung sehr zufrieden sein.

* **Rangsdorf.** Ein D. J.-Kamerad plötzlich verstorben. Unter großer Beteiligung auch des D. J. und des B. M. Rangsdorf wurde am Samstagabendmittag der D. J.-Kamerad Karl-Helm Denecke, der im Alter von 13 Jahren nach einer Blinddarmentoperation gestorben ist, zu Grabe getragen. D. J.-Kamerad Denecke war ein tüchtiger Kämpfer im Dritten Reich. Das D. J. Rangsdorf wird ihm ein bleibendes Andenken bewahren. Rector Zintengel fand für alle Trauernden trostreiche Worte.

Königswusterhausen und Umgebung.

* **Zeichen.** Das große Bischofsfest steht unmittelbar bevor. Das Fest, das unter Beteiligung der gesamten Einwohnerschaft und unter Mitwirkung aller Vereine und Organisationen vor sich geht, wird am Samstag, den 5. August, eröffnet durch einen Fackelzug, zu dem die Teilnehmer abends 8 Uhr am Gesellschaftshaus auf dem Plage längs der Friezenstraße antreten. Der Zug bewegt sich durch die Wiersdorfer Straße, Fortweg und Kallers-Wilhelm-Straße nach dem Kriegerehrentempel an der Kirche, wo eine Gedenkfeier für die im Weltkriege gefallenen Söhne des Ortes stattfindet. Diese Feier besteht aus einer Ansprache des Pfarrers Bedthold, einigen Gebetsvorlesungen des Männergesangsvereins „Gängerlied“ und einer Reitation des Opernjüngers Otto Döge aus Berlin, dem die künstlerische Gestaltung des Festes anvertraut ist. Sicherlich werden die Anwohner der von dem Fackelzug berührten Straßen durch farbige Beleuchtung ihrer Häuser und Wohnungen dem Zug einen freudigen Empfang bereiten. Der Zug geht dann in den Garten des Restaurants „Zeichen“ wo der Teilnehmer und dem Publikum ein Buffet serviert wird. Auf dem See geboten wird, der die vier einheimischen Wasserportvereine veranstalten. Dazu findet Ranzert statt, das, wie die gesamte Festwoche, von der Standartenkapelle 205 unter Leitung von Kapellmeister Oberländer geleitet wird. Der Sonntag wird durch Waden von früh 6 Uhr an eingeleitet. Von 12 bis 1 Uhr mittags Wadenkonzert auf der Dörfling, um 1.30 Uhr am Gesellschaftshaus Antreten auf dem großen Festplatz durch den Ort zum Festplatz an der Schule. In dem Festzuge werden mindestens zehn feingemalte geschmückte Wagen verschiedener Vereine mitgeführt. Gegen 3 Uhr beginnt das eigentliche Volksfest mit einer Begrüßung der Volks- und Festgenossen durch Amts- und Gemeindevorsteher G. Lernermann. Wiederholte des Männergesangsvereins „Gängerlied“, turnerische Vorführungen und Spiele des Männerturnvereins, darunter Handballspiele, werden ihren und Augen ergößen. Selbstverständlich ist

auch für allerhand Belustigung und Vergnügen für jung und alt gesorgt. Besondere Anziehungskraft wird das Segelflugzeug ausüben, das in Festzuge mitgeführt und auf dem Festplatz aufgestellt werden wird. Der Schluß- und Höhepunkt des Festes wird die Festführung am Montagabend auf einer Freizeitspazierbahn bilden. Die vier schönsten Szenen der Volks-erhebung aus Schillers unterirdischem Schauspiel „Wilhelm Tell“ kommen zur Darstellung, und zwar durch hervorragende Bühnenkünstler in der Haupt- und Spreewalden und eine große Anzahl zeithener Einwohner als Mitwirkende, alle in kleiden Kostümen. Gemeinsamer Gesang und eine Ansprache werden diese Freizeitspazierbahn beschließen. Am Dienstag wird Gelegenheit zu einer Nachtfeier für diejenigen geboten sein, die nach Geld, Zeit und Lust dazu haben. Der tiefere Sinn dieses Festes ist der, durch die nationalsozialistische Revolution angeleiteter und herbeigeführter Volksgemeinschaft einen würdigen Ausbruch zu geben und damit die innere Gesundheit des Volkstörpers von jahrelanger Verhüllung und Zerschlagung fördern zu helfen. Hoffentlich wird diese schöne Aufgabe überall verstanden und zu ihrer Erfüllung mit allen Kräften beigetragen. Die gesamte Einwohnerschaft Zeithens wird gebeten, die Häuser und Wohnungen und die Straßen recht schön und festlich herzurichten. Der Festausflug hat mit einer Rieserfina farbigen Festmüden ein Abkommen getroffen, auf Grund dessen ungewöhnlich billige Preise dafür erreicht worden sind und auch noch 10 Prozent des Umlages in die Festkasse abgeliefert werden. Die Hauptstelle befindet sich in der Papierfabrikung von Willi Dreier im Hause der Apotheke.

WVG-Sonderfahrten in die Mark.

Nach im August veranstaltet die WVG fast täglich Sonderfahrten in die Mark. Neben den schon beliebten „Fahrten ins Blaue“ an jedem Mittwoch, Donnerstag und Samstag sind an jedem Sonntag billige „Fahrten in die Grüne Mark“ und „Kegelfahrten“ (einschließlich Kaffee und Kuchen) vorgesehen. Die Fahrten mit beinahe gleichem Ziel führen am Wochenende und an den Dienstagen in der Spreewald, in die Pappier- und Schwefel- (Mark, Schwefel), n. Meusdorf bei Gernitz, n. Platanen (Kraßb.), n. Rheinsberg, n. Langensalza, n. Berlin, n. Bad Freienwalde a. d. U., nach dem Böhle, zur Neißelstadt Guben und zum Schlaubetal, n. Altenhof (Werbellin), n. Rheinsberg — Neugolbow — Fürstentag — Noyen — Wittenburg — Wilmersdorf — Wandlitzsee, n. Fichtengrund/Bante, in den Fläming (Mellensee — Dahme — Koller Zinna — Platanen), n. Neugolbow, n. Fersch, n. Barch/Briele, n. Fürstentag — Himmelfort — Noyen und n. Bad Saarow.

Am Sonntag, den 27. August, findet bei Güttele die Darstellung des Hiltbrandes Oberbergangs Friedrichs des Großen vor der Schlacht bei Jernsdorf statt. Die Wagen der WVG fahren zu dieser Veranstaltung über Mühlberg — Küstrin — Bärwalde nach Güttele; Rückfahrt über Freienwalde — Tiefensee.

Auskunft und Kartenverkauf: Werktags von 8—16 Uhr, Sonnabends von 8—13 Uhr, WVG-Verkehrsabteilung, Berlin W. 9, Köthener Straße 14, Fernruf: B.1, Kurzwahl 8011, Apparat 117.

Sport und Jugendpflege



Die Platte für die diesjährigen Heeresmeisterkämpfe.

Die von Professor Götter-Berlin geschaffene Bronzeplatte für die vom 2. bis 6. August in Kassel zur Durchführung gelangenden diesjährigen Heeresmeisterkämpfe. In der Mitte unten sieht man das Reliefbildchen für diese große Sportveranstaltung der Reichswehrsoldaten.

Großmadonno.

Vereinsmeisterschaft des R. A. S. Subertus. Der Reichswehr-Schießverein „Subertus“ der Siedlung Großmadonno veranstaltete auf dem Rangsdorfer Schießstand sein Vereinsmeisterschaftsschießen, bei dem U. Krieger von U. Strauß jun. und H. Strauß jun. Vereinsmeister wurde. Es wurde beschlossen, sich an den am 13. August in Gelsow stattfindenden Gau-Meisterschaftskämpfen zu beteiligen.

Radfahrerwarnungsplakate.

Die Verkehrswehr Berlin-Brandenburg e. B. hatte sich durch Herausgabe eines Merkblattes in der letzten Zeit der Kraftfahrer angenommen. Inmehrer sollen die Kraftfahrer zu ihrem eigenen Besten eine Beleuchtung zeitweilig werden. Diesmal sind an Stelle der Merkblätter gefahrdrohende Plakate im ungefähren Ausmaß von 30x40 cm getreten. Diese Plakate besaßen sich mit drei Merkblättern, die besonders häufig im Verkehr angetroffen werden. Erstens fehlender Rückstrahler, zweitens unbeleuchtetes Tretrad und drittens die gefährlichste und leider wieder sehr stark verbreitete Unflucht des Anhängers an anderen Fahrzeugen. Diese drei Plakate werden von der Verkehrswehr Berlin-Brandenburg e. B. Berlin S. 61, Müllerstr. 61, in der Zeit von 10 bis 3 Uhr abgegeben. Die Abgabe geschieht vollständig kostenlos, wenn die Abholung durch Voten erfolgt. Erwünscht ist es, daß sich auch die Großbetriebe, Warenhändler, Fabrikanten, Einzelhandelsbetriebe und dergleichen in den Dienst der Sache stellen und für ihre Arbeiterräume, Fahrradabteilung usw. die entsprechende Anzahl der Plakate abholen und zum Ausschlag bringen.

Neue Siege der amerikanischen Reichsathleten. Beim Internationalen Abendportfest in Hamburg siegten in fast allen Wettbewerben die amerikanischen Gäste. Ueber 100 Meter siegte Metcalfe vor Borchmeyer und Berger. Das Spannenfist Rennen brachte der 800-Meter-Lauf, bei dem sich Cunningham anstrengen mußte, um Dr. Peltzer und Podatz auf die Plätze zu verweisen. Im Ringelstoßen besiegte Sievert mit 15,14 Meter seine amerikanischen Gegner Andersen und Lohrde.

Deutscher Meister im Hindernislauf.



Götter-Berlin wurde in Düsseldorf Sieger im 3000-Meter-Hindernislauf und brachte damit den neu-geschaffenen Titel eines deutschen Meisters im Hindernislauf an sich.

Vierfacher Weltrekordmann im Kraulen.



Der Amerikaner Media

stellte nun in kurzer Zeit seinen vierten Schwimm-Weltrekord auf. Mit seiner jetzigen Leistung über 1000 Yards übertraf er Ume Borgs Weltrekord um nicht weniger als 18 Sekunden.

Kein Bismarckwag mehr zwischen Frankreich und Oesterreich. Nachdem die österreichische Bundesregierung vom 15. Juli an den Bismarckwag für französische Staatsangehörige aufgehoben hat, teilt das französische Außenministerium mit, daß auch Oesterreicher, die nach Frankreich reisen, eines Bismarcks nicht mehr bedürfen.

Mussolinis Schwiegersohn wird Presschef der italienischen Regierung. Der Schwiegersohn Mussolinis, Conte Galeazzo Ciano, ist auf den Posten des Presschefs beim italienischen Regierungschef berufen worden.

Wetterbericht.

Nachrichten der Deutschen Wetterdienststelle, Berlin.

Am 4. August 1933:

Berlin und Umgebung: Wollig bis heiter, im ganzen trocken, tagsüber wieder wärmer, schwache Winde meist aus westlicher Richtung.

Deutschland: Im Süden und Westen vorwiegend heiter, im übrigen Reiche noch wechselnd wolkig, nirgendwo nennenswerte Niederschläge, überall wieder wärmer.

Verantwortlicher Schriftleiter:

Berthold Zahn, Gensdorf (Gr. Teltow),
Dreud und Berger, No. 3, Bodestraße,
Berlin W. 35, Nollwitzstraße 87.

Für unverlangt eingehende Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung; Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. — Unberechtigter Nachdruck verboten.

Siege 1 Beilage

Der Aufbauplan für Ostpreußen

Am Mittwochabend sprach der Oberpräsident von Ostpreußen, Erich Koch, im Rundfunk im Rahmen eines Zwischenspiels über den großen Aufbauplan für Ostpreußen.

Das Schicksal Ostpreußens im nationalsozialistischen Reich läßt sich durch ein kurzes Wort kennzeichnen: Das Gesicht des deutschen Volkes wird vom überaltpreußisch-kapitalistischen Westen durch den Nationalsozialismus zum preußisch-sozialistischen Osten gewendet werden.

Wirtschaftlich liegen die Dinge so: Bisher lag Ostpreußen, und zwar schon in der Vorkriegszeit, unter einem höheren Kostendruck als die übrigen Teile des Reiches, insbesondere als der Westen und Süden.

Lastenfunktionen zwecks Förderung heimischer Industrie. Nunmehr soll das Verhältnis umgekehrt werden. Durch bestimmte Maßnahmen des Reichs soll der allgemeine Kostendruck in Ostpreußen niedriger gehalten werden als im Reich, so daß bei den Unternehmern eine natürliche Neigung entsteht, in Ostpreußen ihre Unternehmungen zu errichten.

Raum für 1 1/2 Millionen Menschen mehr.

Wir müssen planmäßig die Bevölkerung Ostpreußens vermehren, kurz gesagt, wir müssen in Ostpreußen 1 bis 1 1/2 Millionen Menschen mehr im Lande haben.

Industrialisierung wirksame Bauernhilfe.

Darum ist diese Industrialisierung Ostpreußens die einzig mögliche und für alle Zukunft wirksame Bauernhilfe. Wir wollen den Bauern nicht Geldgüter in Gestalt von Stillsitzen geben, die ihm doch nichts nützen, sondern wir wollen auf diese Weise den ostpreußischen Bauernhof für alle Zukunft wieder rentabel machen.

Weden der bereits vorhandenen einheimischen Industrie muß eine neue Industrie aufgebaut werden. Die freie Unternehmerinitiative soll dieses Werk vollführen. Wir wollen Menschen und Arbeitskräften aus dem Westen in gesunde Verhältnisse des Ostens bringen.

Glauben an Ostpreußens Züchtigkeit.

Das Reich soll an Ostpreußens Züchtigkeit und an die ostpreußische Manneskraft glauben lernen. Das ist für uns der wichtigste Erfolg der Arbeitsbeschäftigung. Noch Ende August wollen wir 50- bis 60000 deutsche Volksgenossen in Arbeit und Brot auf unserem ostpreußischen Boden bringen.

Auf den Willen kommt es an.

Die Meinung, daß für die bisher erzielten Erfolge irgendein besonderes Mittel zur Verfügung gestellt seien, ist

höflich irrig. Ostpreußen hat zur Verfügung Mittel, wie sie jede andere Provinz auch hat. Die Ursachen für die großen Erfolge liegen überhaupt nicht auf gelblichem Gebiet.

Ostland-Treuefahrt.

Deutsche Kraftfahrer fahren ins Ostensland.

Eine Ostland-Treuefahrt nach Ostpreußen wird von den Vereinigten Kraftfahrerverbänden des Deutschen Reiches unter Führung des Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps Ende August veranstaltet.

Die Teilnehmer fahren einzeln oder in kleinen Gruppen nach Königsberg und verammeln sich dort am 27. August. Zahlreiche Gendotermannschaften deutscher Gemeinden, Provinzen, Länder, Verbände, Vereine, Klubs und Firmen werden in Königsberg

Kreuzbotschaften an den Oberpräsidenten von Ostpreußen überbringen. Am nächsten Tage folgt eine sportliche Pflicht-rundfahrt aller Teilnehmer auf der Straße Königsberg-Preußisch Eylau-Landsberg-Steilsberg-Wischhoffen-Darß-Zapfen-Hajtenburg-Lögen-Angerburg-300 Kilometer.

Die Fahrt steht unter der Schirmherrschaft des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg.

Die Gendotermannschaften erhalten den Hindenburg-Bücher mit der Aufschrift „Die Treue ist das Mark der Ehre“ und der Unterschrift Hindenburgs. Außerdem bestimmen die Fahrer der Gendotermannschaften ein Ehren-diplom des Herrn Reichspräsidenten.

Arbeitsbeschäftigung auch in Danzig.

Danzig. Der Präsident des Senats der Freien Stadt Danzig, Dr. Aupers, und Finanzsenator Dr. Hoppentrath gaben sich von der Regierung getroffenen Maßnahmen zur Befreiung der Not von Volk und Staat umfassende Erklärungen.

Deichbau Sylt-Föhr.

Ministerpräsident Göring ist nach vierzehntägiger Aufenthalt auf Sylt nach Berlin zurückgekehrt. Vorher hatte er der Reichsregierung in Eist auf Sylt nach einem Besuch abgesehen.

Der Ministerpräsident benötigte für den Rückflug das neue Regierungsflugzeug Magenta. In der Dienstleistung D 2527, das erst in diesen Tagen in den Dienst gestellt worden war und insbesondere dem Reichsminister für Luftfahrt, Göring, für seine Dienstreisen zur Verfügung steht.

Döbner (Hollstein). Die an der Arbeitsbeschäftigung interessierten Kreise erwiderten das Projekt einer Deichverbindung aufwachen der Insel Föhr und dem Festland.

Jungfaschisten im Berliner Rathaus

Empfang bei Reichsminister Dr. Goebbels



Der Empfang im Rathaus: Links Oberbürgermeister Dr. Schim, im schwarzen Hemd der italienische Botschafter Cerutti.

Berlin. Die italienischen Jungfaschisten wurden am Mittwoch von der Stadt Berlin im Festsaal des Rathauses feierlich empfangen. Vor dem mit der italienischen Tricolore und den deutschen Farben geschmückten Rathaus hatte eine Abteilung der Hitlerjugend mit Wapp und Abordnungen der SA. Aufstellung genommen, und eine große Menschenmenge wohnte dem An- und Abmarsch der Jungfaschisten, denen ein Jubel der Empfang von der Bevölkerung zuteil wurde, bei.

Oberbürgermeister Dr. Schim hielt, nachdem die über 400 Jungfaschisten in dem mit der italienischen Tricolore geschmückten Saal Aufstellung genommen hatten, eine Ansprache, in der er ausführt: Sie italienische Jugend! Es ist mir eine ganz besondere Freude, euch auf eurer Reise durch Deutschland im Rathaus der Reichshauptstadt herzlich zu begrüßen und willkommen zu heißen.

betont. Hier in Berlin wie überall, wo ihr in Deutschland gewesen seid, oder wohin ihr noch kommen werdet, wird euch zur Beweismittel werden, daß die Hitler- und Nationalsozialisten sind, daß also die Worte, die der Führer zu euch gesprochen hat, für alle Deutschen Geltung haben.

Eine Belohnung für alle — die sich zu uns bemühen — liegt in unseren einmaligen Preisen zum Saisonschlußverkauf ab 1. August.

Unser seit Jahrzehnten bestehendes Teppichhaus ist für Qualitätswaren bekannt. Daher hat auch das, was wir weit unter dem Preis zum Verkauf bringen, für Sie hundertprozentigen Wert. Aus der Fülle einige Beispiele: Kokosteppeppich, bestes Material und Verarbeitung, 300x400 cm, RM 44.50. Puschetteppich, Sonderware, modern, 200x350 cm, RM 47.-. Strapazieteppeppich, in Plüsch, 300x400 cm, RM 80.-. Tournay, durchgewebt, sehr haltbar, 250x350 cm, RM 93.-. Diwanddecken, hochwertiges Erzeugnis, 155x300 cm, RM 24.-. Strapazieteppeppich, in Plüsch, 300x400 cm, RM 80.-. Tournay, durchgewebt, sehr haltbar, 250x350 cm, RM 93.-. Diwanddecken, hochwertiges Erzeugnis, 155x300 cm, RM 24.-. Strapazieteppeppich, in Plüsch, 300x400 cm, RM 80.-. Tournay, durchgewebt, sehr haltbar, 250x350 cm, RM 93.-. Diwanddecken, hochwertiges Erzeugnis, 155x300 cm, RM 24.-. Strapazieteppeppich, in Plüsch, 300x400 cm, RM 80.-. Tournay, durchgewebt, sehr haltbar, 250x350 cm, RM 93.-. Diwanddecken, hochwertiges Erzeugnis, 155x300 cm, RM 24.-.

Quantmeyer & Eicke, das nationale Teppichhaus, Wilhelmstraße nur 55

Für die Hausfrau

Aufpassen, aber nicht spionieren!

Kein Ehemann ist begeistert davon, wenn seine Frau heimlich seine Taschen durchstöbert, ohne seine Einwilligung seine Briefe liest und ihn jedesmal, sobald er nach Hause kommt, mit inquisitorischen Fragen überfällt: „Wo bist du gewesen? Mit wem hast du gesprochen?“

Das nennt dann eine Frau „auf den Mann aufpassen“, und sie bildet sich ein, durch solche Maßnahmen Heimlichkeiten von seiner Seite verbergen zu können. Aber sie irrt sich. Gerade durch solches Aufpassen und Spionieren wird mancher Mann dazu getrieben, die Frau zu hintergehen, dem Grundsatz folgend: es ist leichter, ein Mißtrauen zu rechtfertigen als ein Vertrauen zu täuschen! — Und doch soll eine Frau auf ihren Mann aufpassen, nur in einer ganz anderen Weise. Je länger eine Frau verheiratet ist, um so mehr wird sie erkennen, daß ihr Mann nur das größte ihrer Kinder ist. Und wie die Kinder bedarf er ihrer mütterlichen Sorgfalt. Darum fesseln solche Frauen die Männer am nachhaltigsten, die einen ausgeprägten Mutterinstinkt haben. Sie werden auch für den Mann stets mütterlich sorgen und werden den Sinn des „auf den Mann aufpassen“ richtig erfasst haben.

Wenn Aufpassen darf hier nicht mit Spionieren verwechselt werden. Sondern die mütterliche und liebevolle Frau paßt auf, daß ihr Mann des Morgens, bevor er an seine Arbeit geht, das Frühstück in Ruhe genießt; sie achtet auf seine Gesundheit. Sie hilft ihm Stärkungen fern, wenn er zu Hause arbeitet oder ausruhen will. Ist er selbst gleichgültig in Kleidungsfragen, so muß sie aufpassen, daß er zu allen Gelegenheiten richtig angezogen ist, und sie tut gut daran, ihn einer eingehenden Kritik zu unterziehen, bevor sie mit ihm in Gesellschaft geht — oder besser noch, ihm alles hinzulegen, was er anziehen soll.

Wenn eine Frau dann noch aufpaßt, daß ihr herzlichstes Gefühl für einander, ihre gegenseitige Teilnahme nicht erkaltet, so hat sie wirksamer für Bestand und Glück ihrer Ehe gesorgt, als wenn sie ihren Mann mit mißtrauischen Fragen verstimmt oder ihm heimlich die Taschen untersucht.

Die Vorheit der „schlanken Linie“.

Die Mode der letzten Jahre brachte den Frauen das Schönheitsideal der „schlanken Linie“. Keine Hungerkuren, keine noch so anstrengenden Abmagerungsversuche wurden geübt, denn es galt, die ersehnte „Knabenfigur“ herzustellen. Kein Mensch wird den Frauen ihr Vorrecht nehmen, sich gut und geschmackvoll zu kleiden, aber der modische U n f u g muß bekämpft werden. Auf Kosten der Gesundheit — und alle erzwungenen Abmagerungen sind gesundheitschädlich — darf die Mode nicht slavisch befolgt werden. Die Frau hat als erste Aufgabe immer noch ihre Familienpflichten anzusehen, die auch zugleich Staatsbürgerpflichten sind. Die Frau muß bereit sein zur Mutterpflicht. Das kann sie aber nicht, wenn sie ihren Körper künstlich schwächt. Gesundes, nicht im Übermaß betriebenes Sporttreiben fördert den Körper und ist auch keiner Ehefrau schädlich, die gesunde und starke Kinder haben will.

Die Reichsleiterin des Freiwilligen Arbeitsdienstes.



Frau Elisabeth Braun wurde mit der Organisation des weiblichen Arbeitsdienstes beauftragt.

Das Geheimnis des Einmachens.

Wir wissen, welche wichtige Rolle der Zucker bei der Verwertung der Früchte spielt und daß er für die Obstverwertung geradezu unentbehrlich ist. Vielen nicht bekannt oder nicht bewußt ist aber die Tatsache, daß der Zucker, in richtiger Weise zugefügt, das Aroma der Früchte bzw. der Fruchtzerzeugnisse in bedeutendem Maße fördert, während der Zusatz von Wasser das Fruchtaroma fast herabmindert.

Deshalb besitzen auch vom Regen verweirte oder kurz nach dem Regen geerntete Früchte kein nennenswertes Fruchtaroma und sind für die Verarbeitung wenig geeignet. Die Aromastoffe treten am stärksten im Saft der Früchte zutage, weswegen die saftreichen, weißfleischigen Beerenfrüchte, wie Himbeeren und Erdbeeren, am meisten durch Waschen oder Abspülen leiden. Sofern sie ja aber gespült sind, sollte man, um ihr köstliches Aroma zu erhalten, sie ungewaschen verarbeiten. Man kann die Beobachtung machen, daß alle Früchte — namentlich die hocharomatischen Erdbeeren und Himbeeren — wenn man sie zum Roggenjogh vorzuzer eingezuckert hat, einen viel stärkeren Duft entwickeln als im ungezuckerten Zustand. Deshalb überdauert man auch die Früchte beim Ansehen der Bowle, um recht viel Aroma aus ihnen zu ziehen. Seht man zum Beispiel Früchte zum Kompott nur mit Wasser oder nur mit einer sehr schwachen Zuckerlösung an, so verbreiten sie beim Kochen und auch nachher nicht den gewohnten Duft. Es empfiehlt sich deshalb nicht, um im Augenblick an Zucker zu sparen, Kompotts ohne Zucker zu kochen oder zu pasteurisieren.

Da, wie gesagt, jeder Wasserzuzug das Fruchtaroma schwächt, ist man bei der neuesten Fruchtzerwertung dazu übergegangen, die Früchte nicht mehr in Zuckerlösung, sondern mit Zucker unterkühlt zu pasteurisieren und auch beim Schmoren der Früchte keinerlei Wasser zuzugeben, sondern sie nur mit Zucker zu dünsten, wobei je genügend Saft ziehen. Die auf diese Weise hergestellten Kompotts und Fruchtkonserven besitzen ein unerreichtes Aroma, wenn sie auch im Ansehen nicht ganz so anscheinlich sind, da die Früchte durch den Saftzug beim Erhitzen stark zusammenfallen. Der Verdaulichkeit des Kompotts ist aber ein viel höherer als

bei einem mit Zuckerlösung hergestellten, weil die Stärke des Fruchtaromas ausschlaggebend ist.

Um bei den übrigen Fruchtzerzeugnissen, namentlich Marmeladen, Gelees und Fruchtjellies, das Aroma recht intensiv herortreten zu lassen, ist es wichtig, den Zucker nicht von Anfang an mitzuzugeben zu lassen, da dieser die Eigenschaft hat, bei längerer Kochdauer und höheren Zuckergehalten zu karamellieren, was sich natürlich auf den Geschmack des Obsterzeugnisses sowie auch auf seine Farbe auswirkt. Man läßt deshalb diese Erzeugnisse nur ganz kurz mit dem Zucker durchkochen und erhält auf diese Weise hocharomatische Gelees und Marmeladen. Allerdings darf der Zuckergehalt nicht übermäßig hoch sein, da er sonst das Fruchtaroma, statt zu heben, verdeckt.

Elly Knauth.

Entnimmt man den Konservengläsern Marmelade, Mus, Butter usw., so fahrt man für gewöhnlich mit demöffel in die Mitte hinein, und der Rand kommt nicht nach, beschlägt und verdirbt. Man sollte aus diesem Grunde stets gleichmäßig abnehmen.

Explosionen in der Küche.

Die Hausfrau muß wissen, wie sie mit den Maschinen und den Arbeitsstoffen umgehen muß. Wie eine Kerze behandelt werden muß, das weiß jeder, aber schon die Petroleumlampe bietet Gefahren, die nicht immer leicht erkannt werden. Die Petroleumlampe verlangt tägliche Reinigung und sorgfältige Wartung, aber jede Hausfrau muß wissen, daß Petroleum schon bei verhältnismäßig niedrigen Temperaturen entflammbare Dämpfe entwickelt, die explodieren, sobald sie entzündet werden. Wer Petroleum ins Feuer gegossen hat, hat es in den meisten Fällen immer büßen müssen.

Der im Haushalt auch als Brennstoff gebrauchte Spiritus ist, wie das Petroleum, sehr leicht brennbar. Brennspiritus ist 80prozentiger Alkohol, der, um ihn zum Genuß unbrauchbar zu machen, vergällt ist. Schon von 15 Grad an entwickelt Brennspiritus entflammbare Dämpfe, die explosiv sind, und Nachschillen brennender Spiritusbekälter ist wegen des niedrigen Entflammungspunktes daher noch gefährlicher als beim Petroleum.

Noch weitaus gefährlicher sind natürlich Benzol und Benzol, die als Reinigungs- und Entfettungsmittel ausgebehrte Anwendung finden. Hier ist zwar Auffklärung immer wieder notwendig worden, aber immer wieder liest man in den Zeitungen von Explosionen beim Reinigen von Handflächen und Ähnlichem. Beim Waschen mit Benzol bilden sich, da die Verdampfungsoberfläche groß ist, reichliche Dampf mengen. Jedes offene Licht in der Nähe, eine glimmende Zigarette oder Zigarrette, ja, der elektrische Funke eines Schalteres oder Staubhaufens genügt zur Entzündung. Dazu kommt weiter, daß beim Waschen von Wolle und Seide in Benzol sich durch Reibung statische Elektrizität bildet und es auch dadurch zur Funkenbildung kommen kann.

In die Liste der feuergefährlichen Gegenstände gehört weiterhin Terpentinöl und die meisten der im Haushalt verwandten freischieferigen Farben und Lacke. Man muß wissen, daß zu ihrer Herstellung als Lösungsmittel und Verdünnungsmittel Benzol und in ihrer Eigenschaft ähnliche Stoffe benutzt werden. Auch bei Hausreinigungsmitteln, kosmetischen Mitteln zur Haar- und Hautpflege, bei Wasserwaagen, wasserhaltigen Stoffen, die meist unter einem Pflanznamen vertrieben werden, der keinen Schutz auf die Zusammensetzung zuläßt, enthalten als Lösungsmittel ebenfalls oft brennbare Stoffe.

Wie erhält man Schnittblumen frisch?

Durch geeignete Behandlung läßt sich fast ausschließlich die Lebensdauer der Schnittblumen ganz wesentlich verlängern. Schon beim Schneiden der Blüten muß hierauf Rücksicht genommen werden. Blumen, im prallen Sonnenlicht geschnitten, bleiben in der Vase schlaff und sind in kurzer Zeit abgestorben. Anders die Blüten, die in frühen Morgenstunden geschnitten wurden. Deren Jellen sind prall gefüllt, und der Saft liegt wie ein feiner Hauch über Blüten und Blättern. Solche Blumen, in einem nicht zu warmen Zimmer aufgestellt, halten sich mehrere Tage. Rosen sollten unter allen Umständen als Knospen frühmorgens geschnitten werden. Man bringt sie am besten erst ein paar Stunden in einen kühlen Keller. Große Vasen, öftere Erneuerung des Wassers und Bedecken der Blüten während der Nacht mit feuchtem Seidenpapier erhöhen die Haltbarkeit. Ein geringer Zusatz von übermanganäurem Kalz, Kochsalz oder irgendeinem ähnlichen Reizmittel kann ebenfalls die Haltbarkeit der Blüten verlängern.

Ohne Chlor und ohne Bürste...

Soll die moderne Gardine gewaschen werden. Sie besteht größtenteils aus Kunstseide und hat eine besonders schöne und vornehme Glanzwirkung. Sehr häufig kommt es aber vor, daß dieser Glanz nach der ersten Wäsche verlorengeht oder zumindest stark vermindert. Außerdem zeigt sich auch vielfach eine Verdorung des Gewebes, so daß die Gardine weißlichen Flecken vollkommene untauglich wird. Diese Erscheinungen beruhen ausschließlich auf falschen Waschmethoden, denn das ganze Kunstseidenmaterial muß anders behandelt werden, als man es bei den besten Gardinen früherer Zeit tat.

Am besten ist es, die Vorläufer vor der Wäsche etwas abzuplopfen, damit der weniger haftende Schmutz abfällt und die Reinigung nicht überflüssig belastet. Dann schreitet man zur Wäsche selbst. Hierbei darf man nur die milden Seifen verwenden und vor allem niemals Chlor. Besonders zu empfehlen sind hochprozentige Desinfektoren, die eingeführten Seifenlösungen und erprobten Waschpulver können benutzt werden. Weiterhin: Früher war es üblich, die Gardinen über ein Brett zu spannen und in feinstem Sitzelehande leicht abzuwischen. Das darf mit Kunstseidenmaterial niemals geschehen. Bei der Wäsche darf überhaupt keine Bürste verwendet werden, denn selbst die weichen Borsten reizen die garben fröhlich, was, wenn man durch zweimaliges Aufhängen bewirkt wird. Die Wäsche wird bei lauwärmer Temperatur durchgeföhrt. Es ist aber ratsam, nach gründlicher Reinigung in kaltem Wasser nachzuspülen, weil dadurch der Glanz besonders gut herauskommt.

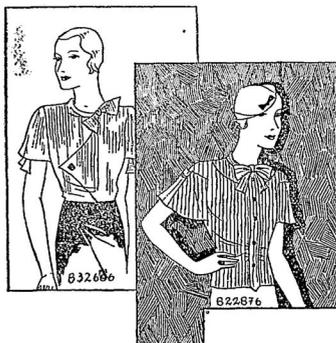
Die Herbstneubheit: Kakaobraune Komplett.

Im Herbst sollen Komplett benutzbar werden. Ein ziemlich langer taillierter Mantel läßt einen breiten Streifen des Halses sehen, denn es macht sich eine Vorliebe für die Kombination von Mantel und gleichartigem Rock geltend, der durch eine farblich gut abgestimmte Bluse ergänzt wird. Die so praktische Zusammenstellung wird oft noch durch ein weichenartiges weiches Strickjäckchen mit langen Ärmeln und Halskragen ergänzt, das nicht nur gegen Kälte schützt, sondern auch das Ganze als eine hübsche, sehr feine wirkende Neuheit bereichert. Diese angenehmen kleinen Wärmespender werden viele Freundinnen finden. Die Stoffe sind weich und schmieglam, gezaht, mit Häkchen durchwirkt, in unauffälligen Mischungen oder diagonal gemustert. Ein ziemlich dunkles, aber lattes Grau, und ein feiner Kakaobraun unterbrechen die üblichen Schwarz, Braun, Dunkelblau. Selbst für die Nachmittags- und Abendkleider wird Kakaobraun neben einem milden Kobaltblau und Rotfischgrün begünstigt. Die schlichten, weich fließenden Ärmel der langen Kleider bilden eine Harmonie mit diesen abgedämpften Farben. Den langen Saal bringt man, als Modeneubheit, sehr gealtert und schmattes gezeugs, allerdings oft aus defektierten Stoffen, Krepp Satin oder hübsch gemustertem Seide in leuchtenden Farben der schönsten Blumenmustern, die unsere Sommerkleider bedecken, kann man sich einmischen noch nicht vermeiden. Für Herbst und Winter werden daher fast der sommerlichen Chiffons, Blütenbedeutender Krepp Satins und Krefelder Kunstseidenstoffe bereitgehalten.

Frage nicht immer...

„Wie geht's?“, wenn du jemand fast täglich begegnest; neue Bekannte in den ersten fünf Minuten nach Begrüßung und Entkommen; wo ein Kleid gekauft ist und was es kostet; wie lange; „Stöbe ich?“, wie dich lieber gleich zurück, wenn du ungelogen kommt; die Haarsangestellungen nach der Herrschaft aus.

Blusen sind sehr beliebt.



B 32606. Diese Bluse interessiert besonders durch ihre asymmetrische Aufstellung. Sie ist sehr jugendlich und kann aus jedem beliebigen Stoffmaterial gearbeitet werden. Erfordert etwa 1,90 Meter Stoff, 70 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 96 und 104 Zentimeter Oberweite, zu je 63 Pfennig.

B 22876. Die Bluse aus hellem Glasstoff hat die neue, etwas längere Kasakform. Erfordert etwa 2,10 Meter Stoff, 80 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 104, 112 und 120 Zentimeter Oberweite, zu je 63 Pfennig.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnittmuster beim Beyer-Verlag, Leipzig, Lindenburgerstraße 72.

Das praktische Mantelkleid.



Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnittmuster beim Beyer-Verlag, Leipzig, Lindenburgerstraße 72.

S 22861. Für Herbst und Winter, oder auch über dem hellen Sommerkleid ist das Komplet aus marocainblauen Stoff zu tragen. Es besteht aus den nebensächlich abgebildeten Teilen, die auch in einem anderen Kleidungsstück ergänzen können. Ein kleiner heller Kragenschal ergibt die schlichte Auschnittgarnture. Erfordert etwa 2,85 Meter Stoff, 130 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 88, 96 und 104 Zentimeter Oberweite zu je 90 Pf.